

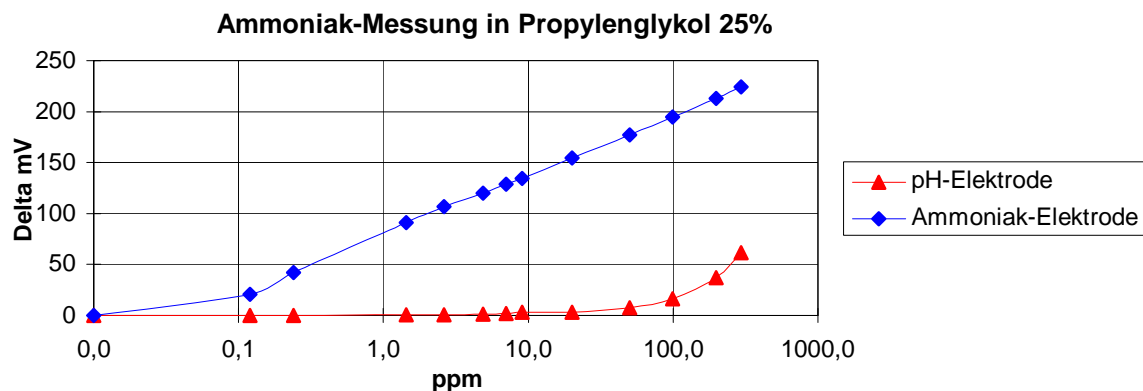
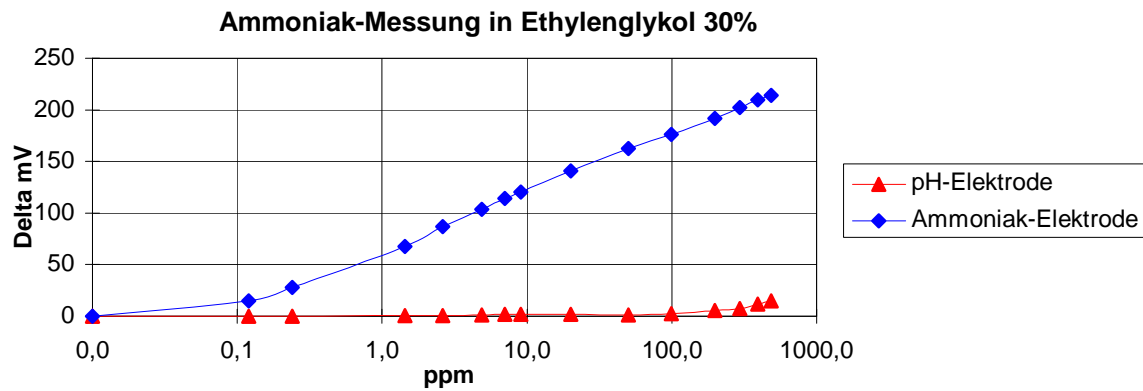


FACHARTIKEL

MiniCal III Ammoniakmessung

Ammoniakleckagen werden mit selektiv messenden Elektroden zuverlässig und frühzeitig detektiert.

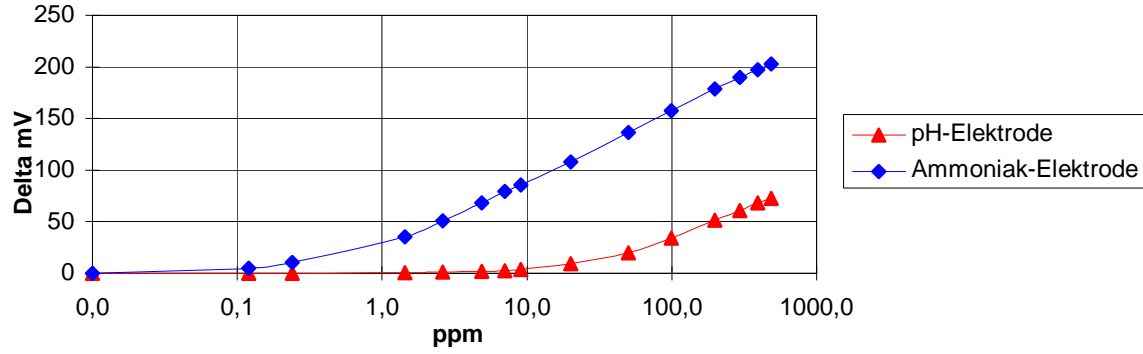
Wie die Diagramme zeigen, ist eine Ammoniakdetektion mit dem pH-Wert je nach Medium erst ab 100 ppm bzw. 1000 ppm Ammoniak möglich.



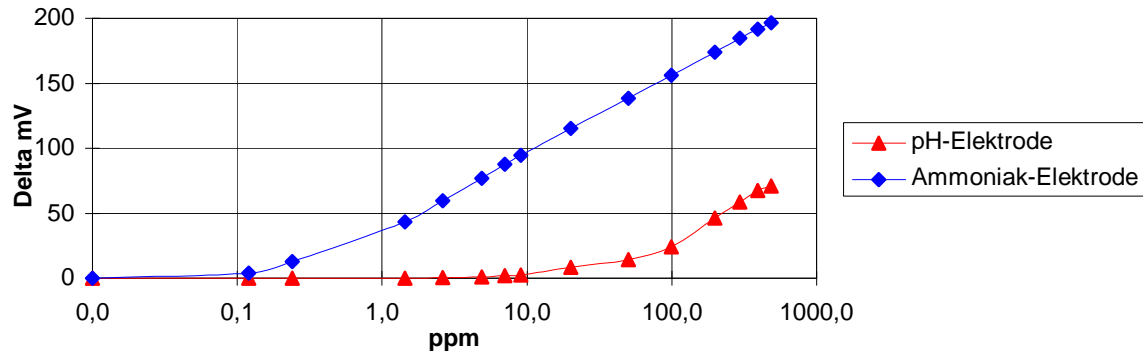


FACHARTIKEL

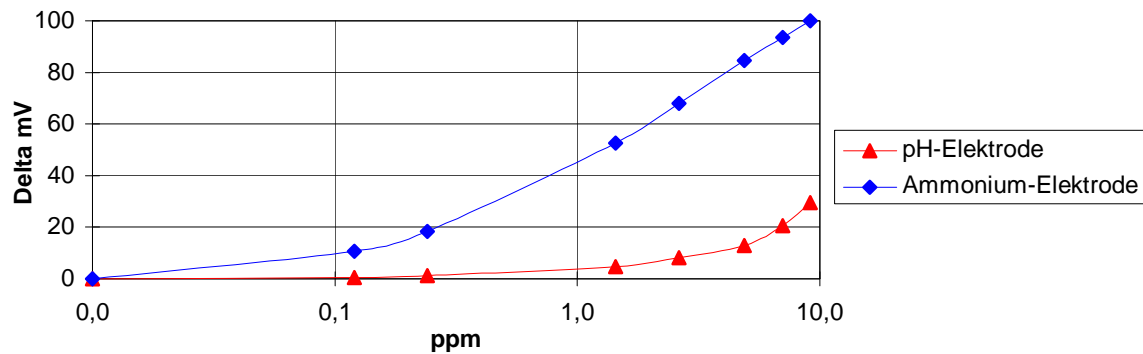
Ammoniak-Messung in Tyfoxid 60% (Abb.5)



Ammoniak-Messung in Tyfoxid 80%



Ammoniak-Messung in Wasser 17°F





FACHARTIKEL

Durch Verwendung des selektiven Messverfahrens ist eine frühere Warnung möglich, so dass wertvolle Zeit genutzt werden kann, um Menschen in Sicherheit zu bringen, Anlagen abzuschalten und die Lüftung zu steuern.

In Sole- bzw. Glykolkreisläufen ist eine pH-Messung nicht geeignet, da diese Medien die Eigenschaft haben, hinzukommende basisch oder sauer wirkende Stoffe zu puffern. Das heißt, der pH-Wert bleibt solange konstant bis die Pufferkapazität erschöpft ist, erst dann ändert sich der pH-Wert. Deshalb kann eine Änderung des pH-Wertes erst bei höheren Ammoniakkonzentrationen erfolgen.

Mit der selektiven Messtechnik wird eine Ammoniakkonzentration unabhängig vom pH-Wert schon ab 1 ppm sicher erkannt. Es erfolgt eine rechtzeitige Warnung und Einleitung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen.

Auch in Wasserkreisläufen weist die selektive Messtechnik eine höhere Empfindlichkeit gegenüber der pH-Wert Messung auf. So können auch kleinere Leckagen erkannt und größere Schäden verhindert werden.

Die pH-Wert-Messung liefert in Bezug auf Ammoniakleckagen keine eindeutigen Messergebnisse. Theoretisch kann die pH-Wert Änderung auch durch andere Stoffe verursacht werden.

Pressekontakt: GfG Marketing, Carsten Schmidt
carsten.schmidt@gfg-mbh.com 02 31 / 564 00 27